

Lehrmaterial Für Integrität – gegen Korruption

Lehrmaterial Für Integrität – gegen Korruption

Wien, 2026

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Bundesamt zur Korruptionsprävention und Korruptionsbekämpfung
Bundesministerium für Inneres
Herrengasse 7, 1010 Wien
+43 1 53126 906800
bak.gv.at
Autorinnen und Autoren: BAK
Fotonachweis: BAK
Layout: BAK
Wien, 2025

Einleitung

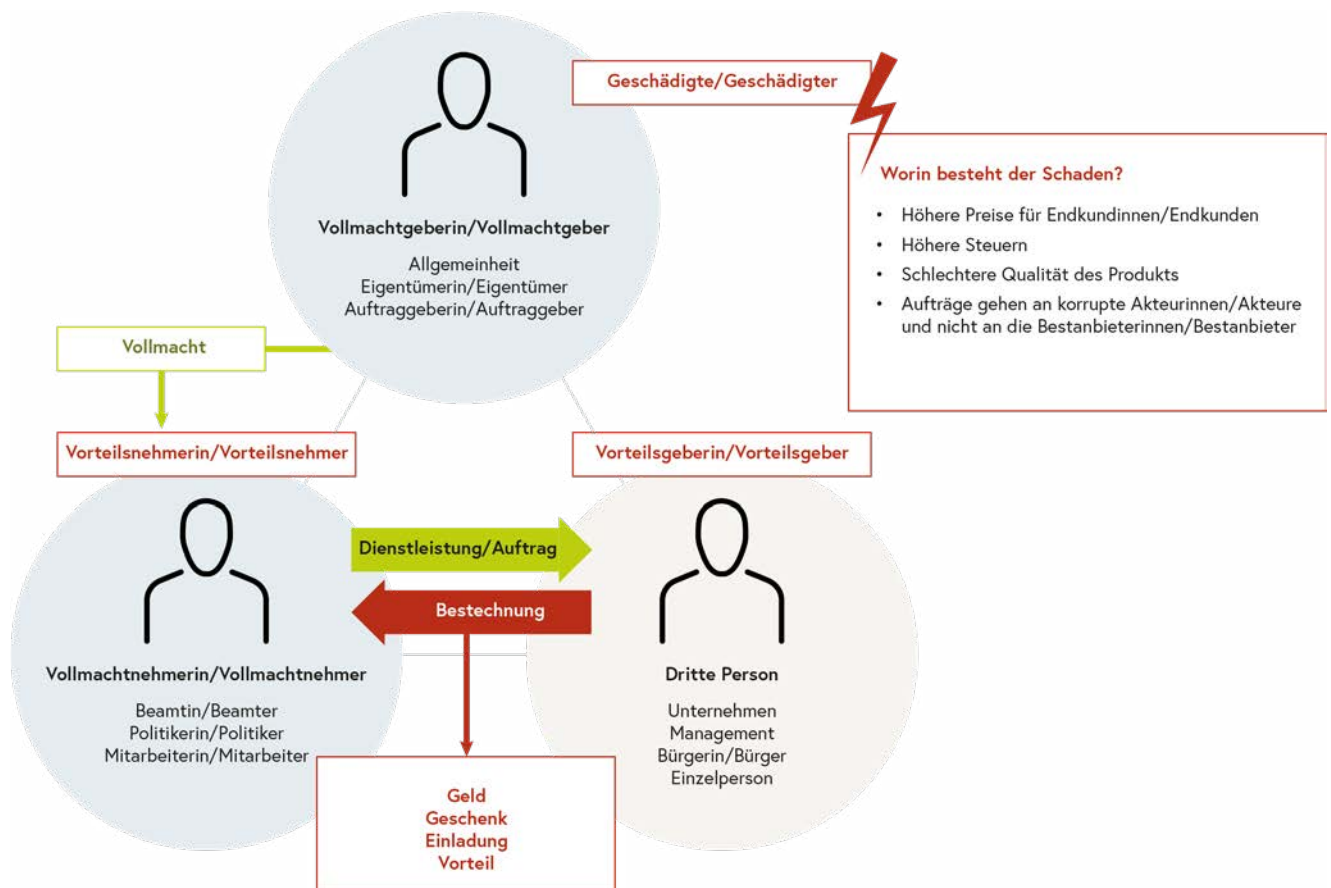
Das lateinische Wort „corrumpere“ bedeutet „verderben, vernichten, bestechen“. Korruption ist ein Phänomen, mit dem sich die Menschheit schon seit Jahrtausenden herum-schlagen muss und das heute aktueller ist denn je. Weltweite Studien wie der Corruption Perceptions Index (CPI) von Transparency International zeigen einen klaren Zusammen-hang zwischen Korruption und Entwicklung in einer Gesellschaft: Je korrupter ein Land ist, desto ärmer ist auch seine Bevölkerung. Doch was genau ist Korruption?

Korruption ist der Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil.¹

Eine korrupte Beziehung kann in einem Dreieck aus Personen (oder Institutionen) dar-gestellt werden: der Vollmachtgeberin bzw. dem Vollmachtgeber, der Vollmachtnehmerin bzw. dem Vollmachtnehmer und einer dritten Person. Die Vollmachtgeberin bzw. der Vollmachtgeber besitzt eine Vollmacht, bestimmte Handlungen durchzuführen. Beispiels-weise hat die Eigentümerin bzw. der Eigentümer eines Unternehmens die Vollmacht, Produkte einzukaufen oder Aufträge zu vergeben. Die Eigentümerin bzw. der Eigentümer kann diese Vollmacht auch an eine Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter abgeben. Diese bzw. dieser wird damit zur Vollmachtnehmerin bzw. zum Vollmachtnehmer und handelt im Namen der Vollmachtgeberin bzw. des Vollmachtgebers, wenn sie bzw. er Aufträge oder Dienstleistungen an Dritte vergibt.

Stellen wir uns vor, eine Mitarbeiterin eines Unternehmens erhält den Auftrag, neue Dienstautos zu beschaffen. Sie muss dafür Angebote von mehreren Autohäusern einholen und dann den besten und günstigsten Bieter auswählen. Eines der Autohäuser hat zwar nicht das beste und günstigste Angebot, lädt die Mitarbeiterin aber zu einem teuren Abendessen ein und erhält daraufhin den Zuschlag für den Kauf der Dienstautos. Die Mitarbeiterin hat die ihr übertragene Vollmacht missbraucht. Der Vollmachtgeber, also der Eigentümer des Unternehmens, wurde zum Geschädigten, da er, ohne es zu wissen, mehr Geld für ein schlechteres Angebot ausgegeben hat. Die dritte Person, in unserem Beispiel das Autohaus, hat durch einen unzulässigen Vorteil die Vollmachtnehmerin beeinflusst und damit den freien Wettbewerb verzerrt.

¹ Online unter: <https://ti-austria.at/was-ist-korruption/> [21.10.2025].



Die Grafik zeigt schematisch die Beziehungen zwischen Vollmachtgeberin bzw. Vollmachtgeber und Vollmachtnehmerin bzw. Vollmachtnehmer sowie zwischen Vollmachtnehmerin bzw. Vollmachtnehmer und einer dritten Person. Die beiden Letztgenannten verschaffen sich durch Korruption einen privaten Vorteil, wodurch die Vollmachtgeberin bzw. der Vollmachtgeber geschädigt wird.²

2 Abbildung frei nach: Klitgaard: Controlling Corruption, Berkeley 1988, S. 73. Vgl. Transparency International Deutschland e.V.: Unterrichtsreihe „Was ist Korruption?“, online unter: <https://www.transparency.de/publikationen/detail/article/unterrichtsreihe-was-ist-korruption-1-grundlagen> [28.10.2025].

Wem schadet Korruption?

Das obige Beispiel zeigt, dass Korruption finanzielle Schäden verursachen kann. Der Eigentümer des Unternehmens, der der Vollmachtgeber ist, hat durch den teureren Kauf der Dienstautos unnötig Geld verloren. Er muss nun die Mehrkosten an seine Kundinnen und Kunden weitergeben, die nun mehr für die Produkte der Firma bezahlen müssen. So ähnlich wirkt sich Korruption auch auf ganze Gesellschaften aus. Das Geld, das dem Staat und somit allen Menschen durch Korruption verloren geht, muss durch höhere Steuern wieder ausgeglichen werden. In Österreich gehen der Allgemeinheit Schätzungen zufolge jährlich 20 Milliarden Euro durch Korruption verloren. Die weit verbreitete Annahme, Korruption beflügelt die Wirtschaft, ist also ganz klar ein Märchen.

Doch Korruption kostet nicht nur Geld. In vielen Fällen mussten Menschen mit ihrem Leben dafür bezahlen. Es gibt viele Beispiele, die den Zusammenhang zwischen den Opfern von Naturkatastrophen und Korruption belegen. So stellte sich beispielsweise nach einem verheerenden Erdbeben in Westasien im Jahr 2023 heraus, dass viele der eingestürzten Gebäude vorschriftswidrig errichtet worden waren und niemals eine Baugenehmigung hätten erhalten dürfen. Korrupte Bauunternehmen hatten die lokalen Baubehörden bestochen, ein Auge zuzudrücken. Die Tausenden Todesopfer des Erdbebens hätten vermieden werden können, wenn die Genehmigungsverfahren korrekt abgelaufen wären.

Weltweit zeigt sich ein klarer Zusammenhang zwischen Korruption und dem Wohlstand in einer Gesellschaft. Die NGO³ Transparency International erhebt dazu Daten aus allen Ländern der Welt und erstellt ein Ranking – den Corruption Perceptions Index (CPI)⁴, auf Deutsch Korruptionswahrnehmungsindex. Der CPI lässt klar erkennen, dass die korruptesten Länder der Welt auch die ärmsten Länder sind. In diesen Ländern gibt es weltweit die meisten Todesopfer durch Naturkatastrophen und unterernährte Kinder. Am anderen Ende des CPI finden sich Länder, in denen wenig Korruption wahrgenommen wird. Das sind vor allem die skandinavischen Länder und Neuseeland. Diese gehören zu den wohlhabendsten Ländern der Welt.

3 Non-Governmental Organisation = Nichtregierungsorganisation.

4 Der aktuelle CPI ist online einsehbar unter: <https://www.transparency.org/en/cpi/2025>

Text 1

Was kann Korruption mit einem Verkehrsunfall zu tun haben?

In Österreich gibt es über sieben Millionen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Durch die Wahrnehmung ihres Wahlrechts entscheiden sie indirekt auch darüber, wer auf Österreichs Straßen ein Fahrzeug lenken darf.

Warum ist das so?

Die Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wählen den Nationalrat. Dieser ist mit der Gesetzgebung betraut. „Artikel 1 des Bundes-Verfassungsgesetzes (B-VG) bestimmt, dass (...) das Recht vom Volk ausgeht. (...) Einrichtungen und Amtsträger:innen des Staates müssen jede ihrer Entscheidungen und Handlungen gegenüber allen Bürger:innen verantworten.“⁵ Der Staat und somit indirekt die Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bzw. die Gesellschaft sind nach dem oben dargestellten Modell die Vollmachtgeberinnen und Vollmachtgeber.

In unserem Beispiel entscheidet der Vollmachtgeber „Staat“ durch das Führerscheingesetz, welche Ausbildung sowie Prüfungen für die Erteilung einer Lenkberechtigung nötig sind. Die Einzelfallentscheidung, ob eine Person diese Voraussetzungen erfüllt, kann aber nicht vom Staat bzw. der Gesellschaft getroffen werden. Dazu muss der Staat seine Vollmacht an Einzelpersonen abgeben, in unserem Beispiel die Fahrprüferinnen und -prüfer. Diese sind nach dem oben dargestellten Modell die Vollmachtnehmerinnen und Vollmachtnehmer.

Die Führerscheinkandidatin bzw. der Führerscheinkandidat ist nach dem oben dargestellten Modell die dritte Person.

Zu Korruption kommt es, wenn die Führerscheinkandidatin bzw. der Führerscheinkandidat der Fahrprüferin bzw. dem Fahrprüfer eine Bestechung anbietet, zum Beispiel Geld oder ein Geschenk. Nimmt die Fahrprüferin bzw. der Fahrprüfer das Angebot an und stellt die Lenkberechtigung trotz fehlender Voraussetzungen aus, missbraucht sie bzw. er die übertragene Vollmacht. Dadurch wird der Staat und somit auch die Gesellschaft, also die Allgemeinheit, in ihrem Recht auf einen sicheren Straßenverkehr geschädigt.

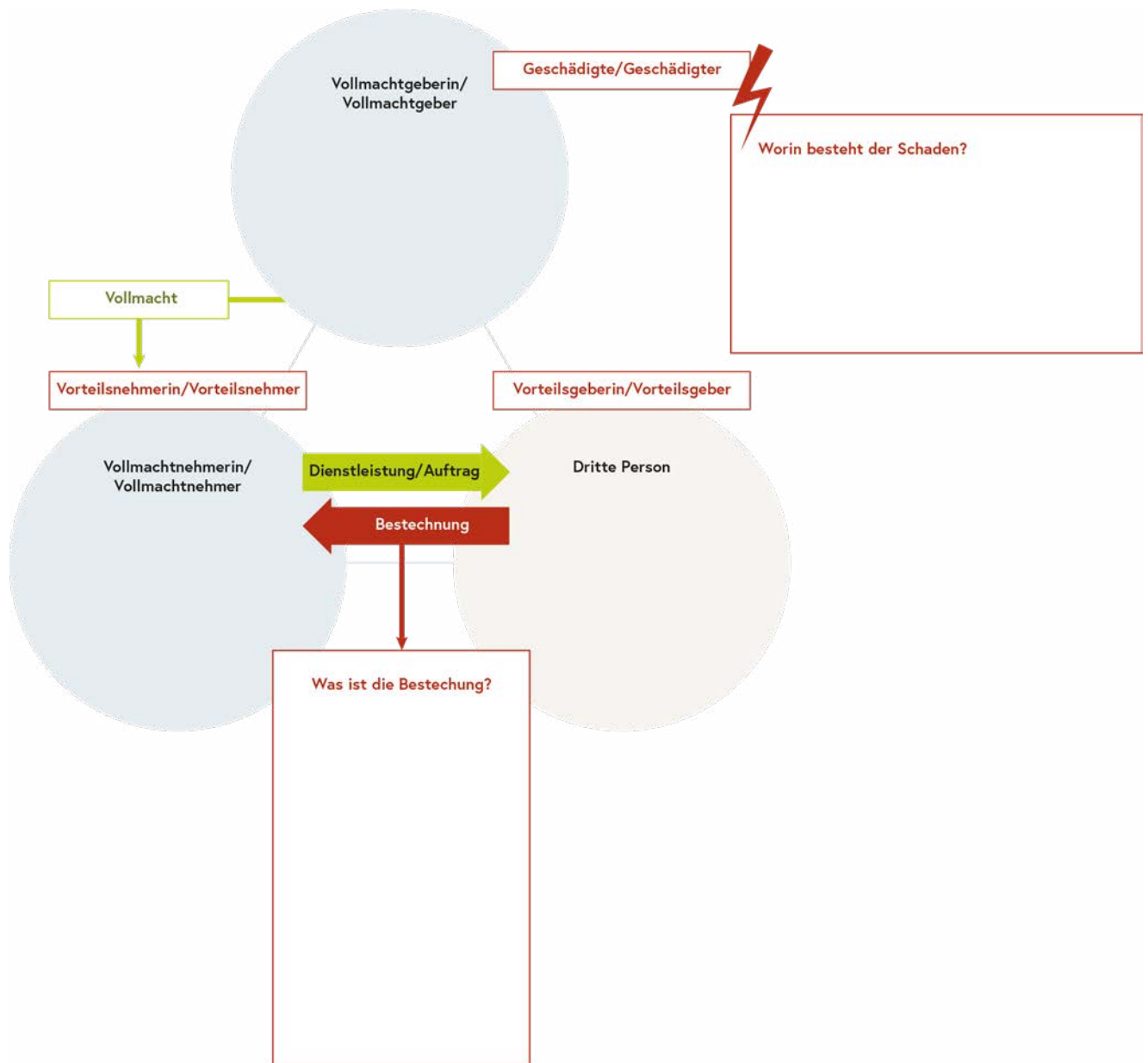
5 Online unter: <https://www.parlament.gv.at/verstehen/politisches-system/bundesverfassung/grundprinzipien> [23.05.2025].

Aufgabe 1

Trage die Akteurinnen bzw. Akteure aus dem Text in das Dreieck ein.⁶

Was ist die Bestechung?

Worin besteht der Schaden?



⁶ Abbildung siehe Fußnote 2.

Text 2

Was bedeutet Integrität?

Integrität bedeutet, das Richtige zu tun, selbst wenn niemand zusieht.

Integrität bedeutet, nach den eigenen Werten und Überzeugungen zu handeln – auch dann, wenn es schwierig ist oder keinen persönlichen Vorteil bringt. Eine integre Person bleibt sich selbst treu und achtet gleichzeitig darauf, die Integrität anderer nicht zu verletzen.

Der Begriff leitet sich vom lateinischen Wort „integer“ ab, was so viel wie „unversehrt“ oder „untadelig“ bedeutet. Integrität beschreibt somit einen Zustand, in dem das eigene Wertesystem mit dem eigenen Handeln im Einklang steht.

Neben den persönlichen Überzeugungen geht es auch um Verantwortung gegenüber anderen Menschen und der Gesellschaft. Integrität ist ein zentraler Wert in jeder Gemeinschaft. Sie schafft Vertrauen und bildet die Grundlage für ein respektvolles Miteinander. Wer integer handelt, trägt dazu bei, dass ein Umfeld entsteht, in dem Gerechtigkeit und Verlässlichkeit gelebt werden.

Integrität zeigt sich im Alltag beispielsweise darin, zu Fehlern zu stehen, ehrlich zu bleiben und fair zu handeln. Sie ist eine innere Haltung, die man entwickeln und stärken kann.⁷

⁷ Keller: Integrität als Führungskompetenz, Wiesbaden 2019, S. 3f.

Nelson Mandela

Während der sogenannten Apartheid (vor allem von 1948 bis 1990) wurden schwarze und weiße Menschen in Südafrika räumlich voneinander getrennt. Schwarze Menschen durften bestimmte Parks, Badestrände, Restaurants etc. nicht betreten – diese waren weißen Menschen vorbehalten. Auch politisch waren sie ausgeschlossen und durften außerhalb ihrer eigenen Gemeinschaften nicht wählen. Der Anwalt und Aktivist **Nelson Mandela** kämpfte für die Gleichstellung aller Südafrikanerinnen und Südafrikaner und wurde dafür 1964 zu lebenslanger Haft verurteilt. Erst nach 27 Jahren kam er frei, nachdem weltweit Menschen für seine Freilassung demonstriert hatten („Free Mandela“). Nach dem Ende des Apartheid-Regimes wurde Mandela 1994 zum ersten schwarzen Präsidenten Südafrikas gewählt. In seinem Amt setzte er sich für eine Versöhnung der schwarzen und weißen Bevölkerungsgruppen ein. **Mandela wurde zu einem Symbol für Integrität, da er trotz der ungerechten Behandlung unbeugsam bei seiner Botschaft der Versöhnung blieb und Gewalt gegen die ehemaligen Unterdrücker ablehnte.** In seiner Autobiografie schrieb er: „Ich erinnerte die Menschen immer und immer wieder daran, dass der Freiheitskampf nicht ein Kampf gegen irgendeine Gruppe oder Hautfarbe war, sondern ein Kampf gegen ein Unterdrückungssystem. Bei jeder Gelegenheit erklärte ich, alle Südafrikaner müssten nun zusammenfinden, sich die Hand reichen und verkünden, dass wir ein Land seien, eine Nation, ein Volk, und dass wir gemeinsam in die Zukunft gingen.“⁸



©John Mathew Smith
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>

8 Mandela: Der lange Weg zur Freiheit, Hamburg 2006, S. 779

Aufgabe 2

Wähle eine der folgenden Persönlichkeiten aus und überlege, warum sie für viele als Beispiel für Integrität gilt. Fallen dir noch weitere Personen ein, die für Integrität stehen?

Narges Mohammadi

ist eine iranische Journalistin, die 1998 erstmals wegen ihrer Kritik am iranischen Regime zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde. In weiterer Folge erhielt sie immer wieder Gefängnis-, Geld- und Prügelstrafen, da sie ihre Kritik fortsetzte, im Gefängnis Proteste gegen die unmenschlichen Haftbedingungen organisierte und die sexuelle und körperliche Misshandlung von inhaftierten Frauen im Iran anprangerte.⁹ 2023 erhielt sie für ihr Wirken den Friedensnobelpreis, den ihre Kinder stellvertretend für sie entgegennahmen und dabei eine aus dem Gefängnis geschmuggelte Rede ihrer Mutter vorlasen.¹⁰



© Voice of America

Barack Obama

war von 2009 bis 2017 Präsident der USA. Er war der erste Afroamerikaner in diesem Amt. Er setzte sich für faire Löhne für Angehörige ethnischer Minderheiten und Frauen ein und erleichterte den Zugang zu medizinischer Versorgung für arme Amerikanerinnen und Amerikaner. Zum Schutz der Umwelt und der amerikanischen Ureinwohner erklärte er große Gebiete zu Umweltschutzzonen und verhinderte somit Öl- und Gasbohrungen.¹¹ In der internationalen Politik engagierte sich Obama für Abrüstung und leitete eine Verbesserung der Beziehungen zu einigen Staaten ein, die zuvor als Feinde der USA eingestuft worden waren.¹²



© The White House

9 Vgl. online unter: <https://www.nobelprize.org/prizes/peace/2023/mohammadi/facts/> [21.10.2025].

10 Vgl. online unter: <https://www.nobelprize.org/prizes/peace/2023/mohammadi/lecture/> [21.10.2025].

11 Vgl. online unter: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2016-12/us-praesident-barack-obama-verbot-oelbohrungen-arktis-usa-kanada-energiepolitik-donald-trump> [21.10.2025].

12 Vgl. online unter: <https://www.obamalibrary.gov/obamas/president-barack-obama> [21.10.2025].

Text 3

Der Skandal um GreenHive (fiktiver Korruptionsfall)

Die Stadt Brugg war jahrelang als schmutzige Industriestadt bekannt. In den vergangenen zwanzig Jahren wandelte sich Brugg aber zur angesagten Stadt mit hippen Cafés und modernem Lifestyle. Um diesen positiven Trend zu stärken, initiierte die **Bürgermeisterin** von Brugg, **Carina M.**, das **Projekt „GreenHive“**. Dabei sollte ein neuer Stadtteil mit modernen, umweltfreundlichen Wohnungen und Wohnhäusern sowie mit Gastronomie- und Kulturangeboten entstehen, wodurch Brugg zu einem Vorbild für nachhaltige Stadtentwicklung werden sollte. Carina M. reservierte dafür 800 Millionen Euro an Geldern der Stadt.

Der Bauauftrag

Die Bürgermeisterin präsentierte das Projekt „GreenHive“ im Jahr 2012 bei einer Pressekonferenz. Kurz darauf veröffentlichte die Stadt eine Ausschreibung, die Bauunternehmen einlud, sich um den Bauauftrag für „GreenHive“ zu bewerben. Es gab viele Bewerberinnen und Bewerber. Den Zuschlag erhielt die Firma „BauGrün“, weil sie die beste Bieterin war.

Ein Jahr später verkündete die Stadt Brugg überraschend, dass die Ausschreibung neu erfolgen müsse. „BauGrün“ war der Auftrag entzogen worden, angeblich, weil Zeitpläne nicht eingehalten worden waren. Nach einer neuerlichen Ausschreibung gewann die größte Baufirma des Landes, „Constructus“, den Auftrag. **Geschäftsführer von „Constructus“** war **Markus V.**

Verdacht auf Korruption

Im Jahr 2017 kam der Verdacht auf, dass es zu Korruption gekommen sein könnte. Bei einem Berater namens Martin H. erfolgte eine Hausdurchsuchung durch die Polizei. In hunderten E-Mails, Aktenordnern und Rechnungen zeichnete sich die Spur eines dubiosen Geldflusses nach: Über die Jahre waren knapp drei Millionen Euro von „Constructus“ über den Berater Martin H. und eine Werbeagentur zu Carina M. geflossen. Und das ergaben die Ermittlungen:

1. „Constructus“ hatte dem Berater Martin H. viel Geld für angeblich von ihm erstellte Marktstudien überwiesen. Doch solche Studien gab es gar nicht. Die Rechnungen waren also Scheinrechnungen.
2. Der Berater Martin H. behielt etwa zehn Prozent des Geldes und ließ den Rest Bürgermeisterin Carina M. zukommen. Das geschah entweder in bar (ohne Rechnungen) oder getarnt durch Scheinrechnungen.

3. Der Ehemann der Bürgermeisterin war Eigentümer einer Werbeagentur. Diese hatte angeblich Werbeleistungen für Martin H. erbracht und dafür 100.000 Euro von ihm bekommen. Die Polizei konnte aber anhand der Terminkalender und E-Mails erkennen, dass die Werbeagentur und Martin H. nie Kontakt zueinander gehabt hatten. Auch sonst konnte kein Nachweis für die angeblich erbrachten Leistungen gefunden werden. 100.000 Euro für Leistungen ohne einen einzigen Besprechungstermin, ohne E-Mail und ohne Leistungsnachweis? Das konnte niemand glauben. Das Geld war in Wahrheit eine Bestechung der Bürgermeisterin, die sie über ihren Ehemann erhielt, damit „Constructus“ den Auftrag bekam.

Vor Gericht

Ein Zeuge erinnerte sich im Polizeiverhör an eine der Geldübergaben:

„Ich holte ein Sackerl mit 250.000 Euro bei Martin H. im Büro ab und fuhr mit dem Auto zum Markt. Dort stieg jemand ein und fuhr mit. Als er wieder ausstieg, nahm er das Sackerl mit.“

Einige Tage nach dieser Geldübergabe im Auto zahlte Bürgermeisterin Carina M. 250.000 Euro in bar auf ihr privates Konto ein. Als Gegenleistung für die Bestechungen durch „Constructus“ sorgte die Bürgermeisterin dafür, dass der ursprünglichen Gewinnerin der Ausschreibung, der Firma „BauGrün“, der Auftrag entzogen wurde. Außerdem wurden die Anforderungen bei der Neuausschreibung so formuliert, dass nur „Constructus“ sie erfüllen konnte.

Der Geschäftsführer von „Constructus“, Markus V., rechtfertigte sein Verhalten im Gerichtsverfahren:

„Das war halt immer so in der Branche. Irgendein Unternehmen musste den Auftrag bekommen. Da haben wir gedacht, die anderen machen es auch so, da müssen wir mithalten.“

Der Skandal um „GreenHive“ – von den Bürgerinnen und Bürgern höhnisch in „GreedHive“ umbenannt – wurde nach seiner Aufdeckung zu einem politischen und wirtschaftlichen Debakel für alle Beteiligten. Die Aktie der Baufirma „Constructus“ stürzte ab, das Unternehmen verlor Eigenkapital in Milliardenhöhe. Geschäftsführer Markus V. und Berater Martin H. mussten die unrechtmäßig erworbenen Beträge zurückzahlen, was für beide in einem Privatkonkurs endete.

Der Berater Martin H. sagte in einem Zeitungsinterview:

„Ich habe immer gedacht, ich helfe nur dabei, die Bauarbeiten zu beschleunigen, es nützt am Ende doch allen. Es hat mir dann sehr leid getan, als ich gehört habe, dass der Stadt so viel Geld verloren gegangen ist.“

Die Affäre erschütterte außerdem das Vertrauen vieler Menschen in die Politik. Ein Prüfbericht stellte fest, dass den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Brugg durch die Machenschaften rund um das Projekt GreenHive ein Schaden von über 30 Millionen Euro entstanden war. Es entstand der Eindruck, dass einige wenige ihren Reichtum und ihre Macht ausgenutzt hatten, um auf Kosten der Allgemeinheit noch mehr Reichtum anzuhäufen. Bürgermeisterin Carina M. musste ihre politische Karriere beenden und wurde zu einer Freiheitsstrafe und Rückzahlungen verurteilt. Staatsanwaltschaften und Gerichte, die Polizei sowie Journalistinnen und Journalisten waren jahrelang mit der Aufarbeitung beschäftigt, was wiederum der Gesellschaft als Ganzes viel Geld kostete.

Die ehemalige Bürgermeisterin Carina M. wurde in einem Interview nach ihrer Entlassung aus der Haft gefragt, wie sie ihre Taten ihren Kindern erklären wird:

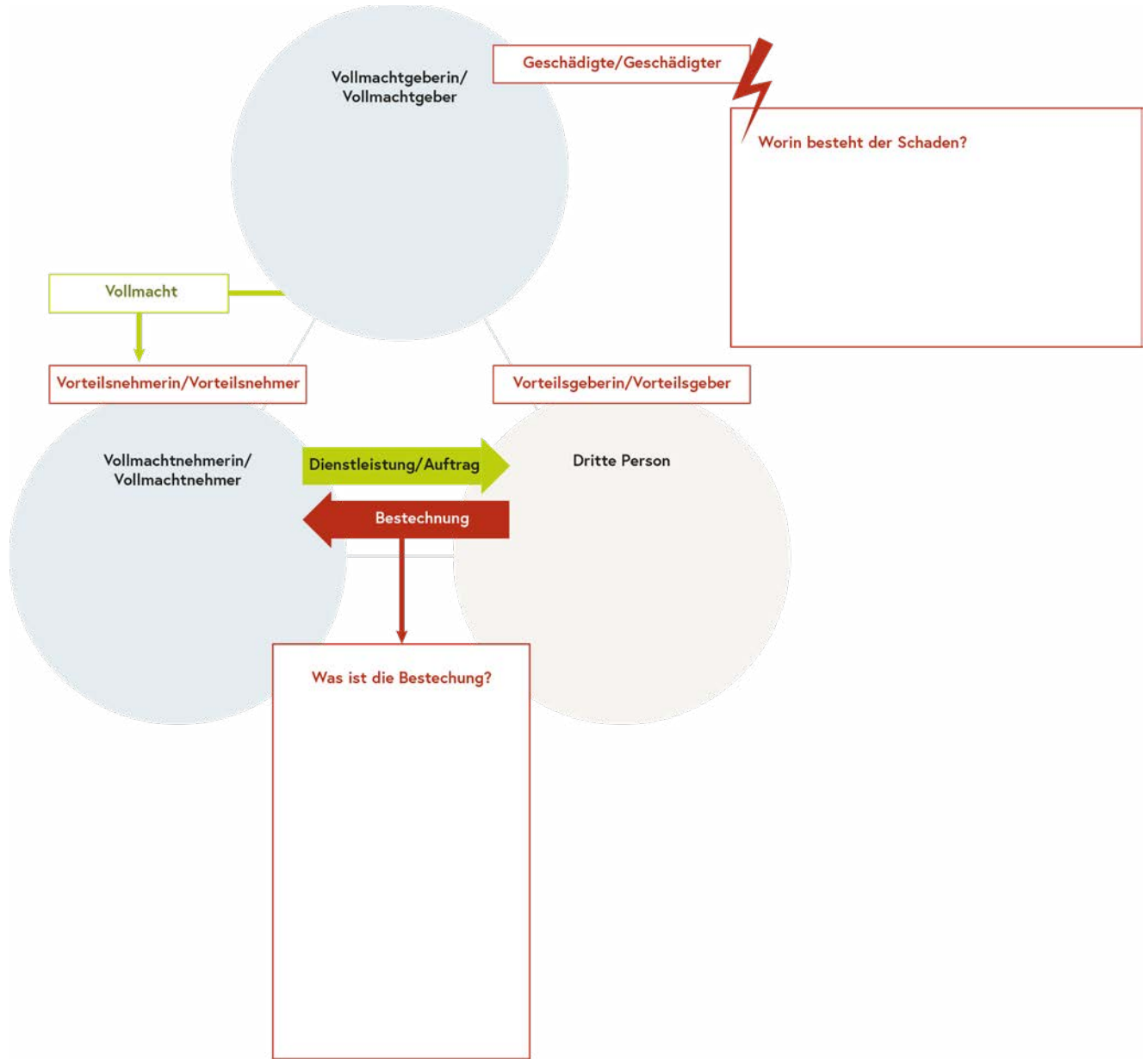
„Ich war damals zu gierig und ehrgeizig, um zu erkennen, dass ich bald eine rote Linie überschreiten würde. Und dann war ich schon zu tief drinnen, um auszusteigen. Denn einige wussten davon. Sei also nie zu feig, die Wahrheit zu sagen.“

Aufgabe 3

Trage die Akteurinnen und Akteure aus dem Text in das Dreieck ein.¹³

Was ist die Bestechung?

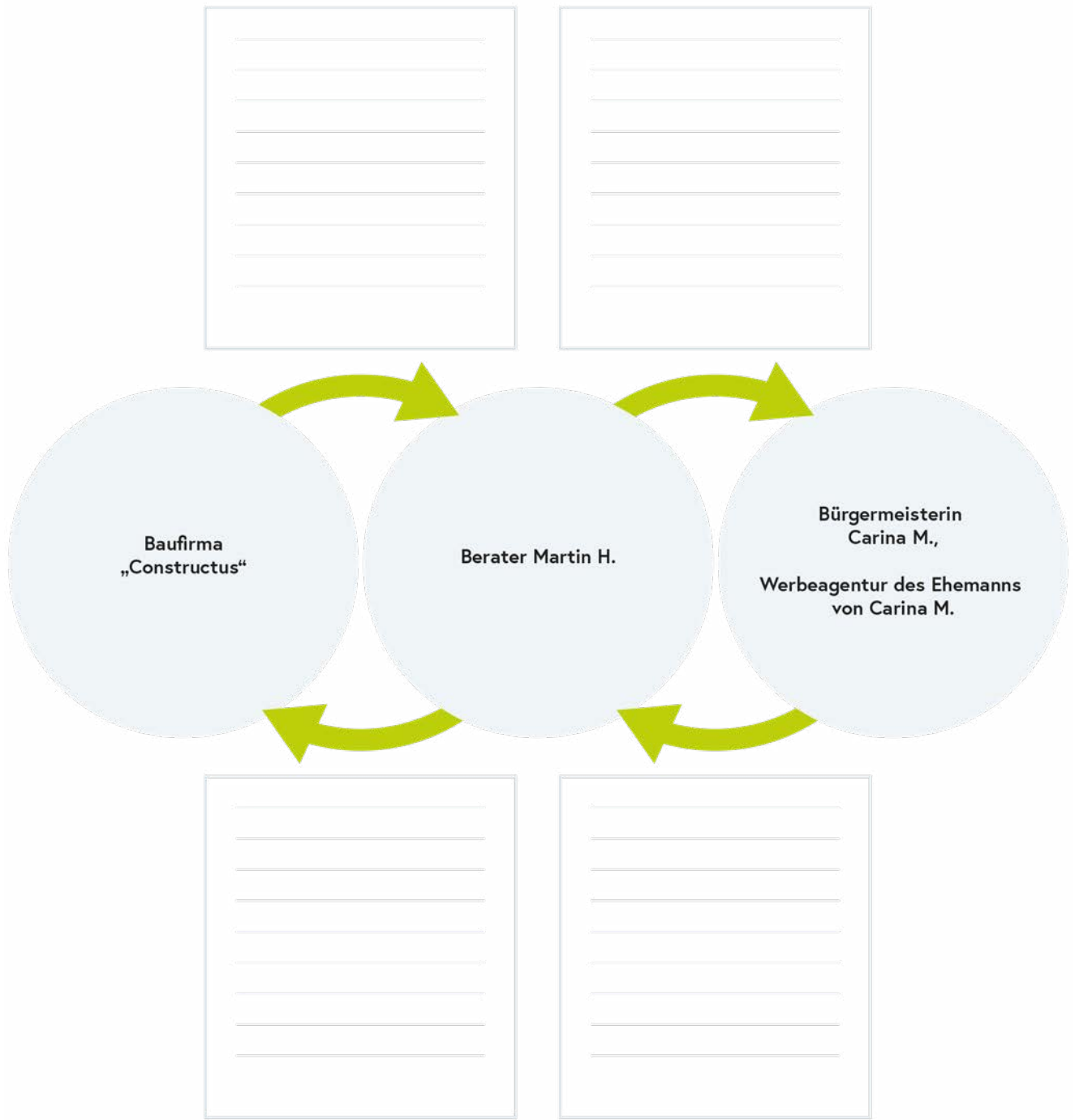
Worin besteht der Schaden?



¹³ Abbildung siehe Fußnote 2.

Aufgabe 4

Die Baufirma „Constructus“ überwies nie direkt Geld an Politikerinnen und Politiker. Trage in die leeren Felder der Grafik¹⁴ ein, welche Gelder an wen geflossen sind und welche Scheinrechnungen für welche Leistungen gestellt wurden.






14 Abbildung: eigene Darstellung.

Aufgabe 5

Alles nur Ausreden?

Fülle in die Tabelle die Rechtfertigungsversuche der Beschuldigten des Skandals um „GreenHive“ für ihr Verhalten ein und finde Gegenargumente gegen diese Ausreden. Bewerte mit den Smileys, ob du die Ausrede moralisch akzeptabel findest oder nicht.

Rechtfertigung				Gegenargument

Aufgabe 6

Wer soll das bezahlen?

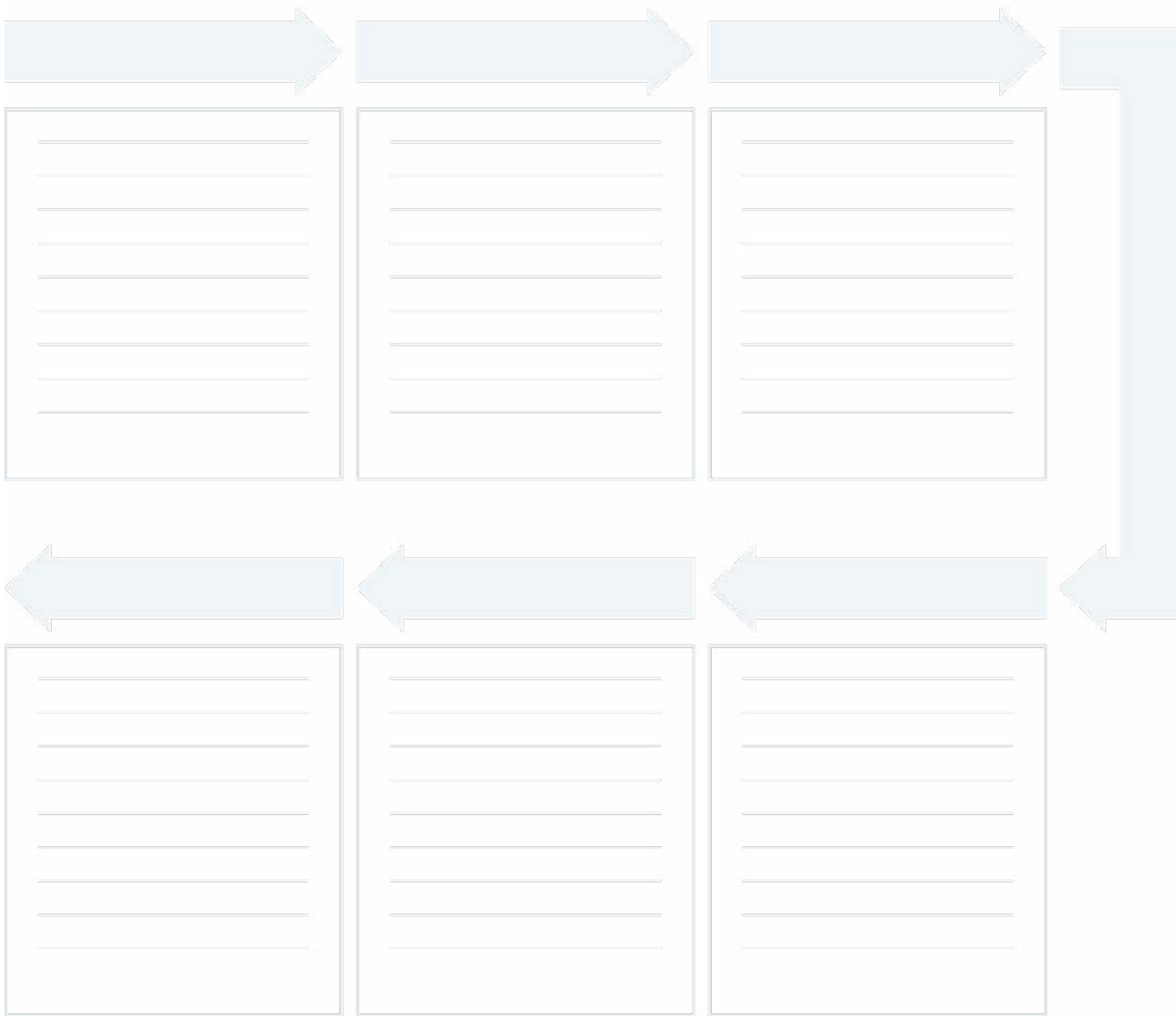
Für die Ausgabe von öffentlichen Geldern müssen besonders strenge Kriterien angelegt werden, da sie das gemeinsame Eigentum der Bürgerinnen und Bürger darstellen und mit diesen Mitteln auch lebensnotwendige Bereiche wie die medizinische Versorgung finanziert werden.

1. Erstelle einen Prozess, der einen vernünftigen Umgang mit öffentlichen Geldern sicherstellt. Bringe dafür die folgenden Prozessschritte in die richtige Reihenfolge und schreibe sie in die Pfeile¹⁵ auf der folgenden Seite:
 - a) Kontrolle
 - b) Ausschreibung
 - c) Evaluierung
 - d) Stakeholderanalyse¹⁶
 - e) Auswahl
 - f) Bedarfsanalyse

2. Finde zu jedem Prozessschritt die richtige Beschreibung und füge sie in die Box unter dem richtigen Pfeil ein:
 - a) Es wird geprüft, ob die Anschaffung notwendig ist oder der Bedarf auch anders gedeckt werden könnte.
 - b) Es wird ein Ranking der Bieterinnen und Bieter erstellt. Die Billigstbieterin bzw. der Billigstbieter erhält den Auftrag.
 - c) Man analysiert den gesamten Prozess im Nachhinein und überlegt, was man beim nächsten Mal besser machen kann.
 - d) Es wird überlegt, wer von der Anschaffung betroffen ist und ob diese Gruppen im Voraus einbezogen werden könnten, zum Beispiel bei einer Veranstaltung oder durch eine Befragung.
 - e) Die Einladung zu einem Auftrag wird öffentlich ausgeschrieben. Die Anforderungen für die Bieterinnen und Bieter sind fair gestaltet.
 - f) Es wird geprüft, ob der Prozess von der Ausschreibung bis zur Beauftragung einer Anbieterin bzw. eines Anbieters fair ablief und ob die gelieferte Leistung den Anforderungen in der Ausschreibung entspricht.

15 Abbildung: eigene Darstellung.

16 Stakeholder sind alle Personen oder Gruppen, die von einer Entwicklung oder einem Vorhaben direkt oder indirekt betroffen sind.



Aufgabe 7

Wer tut etwas dagegen?

Wer ist in Österreich an der Verhinderung und Aufdeckung von gesellschaftlichen Missständen beteiligt?

1. Trage die fettgedruckten Begriffe in die richtigen Säulen bzw. Kreise der folgenden Abbildung¹⁷ ein, damit sie mit den Akteurinnen bzw. Akteuren in dem Kästchen darunter übereinstimmen:
 - a) Die **Legislative** (Gesetzgebung) ist dazu da, Gesetze zu beschließen und ihre Anwendung zu kontrollieren.
 - b) Die **Exekutive** (Verwaltung) hat die Aufgabe, die Gesetze der Legislative umzusetzen.
 - c) Die **Judikative** (Gerichtsbarkeit) entscheidet in Streitfällen unabhängig und unparteiisch.¹⁸
 - d) **Medien** informieren die Allgemeinheit. Sie spielen eine wichtige Rolle bei der Meinungsbildung und werden daher von vielen als „vierte Staatsgewalt“ bezeichnet, obwohl sie definitionsgemäß natürlich keine Staatsgewalt sind.¹⁹
 - e) **Zivilgesellschaft** ist ein Sammelbegriff für Menschen, die ihre Anliegen selbst vertreten und die Gesellschaft zu gestalten versuchen.²⁰

17 Abbildung: eigene Darstellung in Anlehnung an die antike Säulenordnung.

18 Vgl. online unter: <https://www.parlament.gv.at/verstehen/politisches-system/gewaltenteilung/> [29.10.2025].

19 Vgl. online unter: <https://richtervereinigung.at/justiz/rechtssystem/staatsgewalten-und-gewaltentrennung/> [28.10.2025].

20 Vgl. online unter: <https://www.demokratiewebstatt.at/demokratie/lexikon/Zivilgesellschaft> [30.10.2025].

2. Ordne die folgenden Aufgaben den richtigen Akteurinnen bzw. Akteuren zu und trage sie in die jeweiligen Kästchen ein:
- a) Schaffen Bewusstsein und erhöhen den Druck auf die Verantwortlichen²¹
 - b) Ein Beispiel eines Verwaltungsorgans; ermittelt gegen Beschuldigte²²
 - c) Deckt Missstände für die Allgemeinheit auf²³
 - d) Erlässt Gesetze, die das Miteinander der Gesellschaft regeln und Fehlverhalten unter Strafe stellen²⁴
 - e) Gibt Ermittlungsverfahren in Auftrag und erhebt die Anklage²⁵
 - f) Führen Verfahren und fällen Entscheidungen²⁶
 - g) Stellen eine zentrale Form des Engagements der Zivilgesellschaft dar²⁷
 - h) Steht an der Spitze der Verwaltung²⁸

21 Vgl. online unter: <https://www.parlament.gv.at/beteiligen/wissenswertes/buergerinitiative> [30.10.2025].

22 Vgl. online unter: https://www.bmi.gv.at/202/start_Leichter_Lesen.aspx [28.10.2025].

23 Vgl. unter: <https://demokratiehauptstadt.wien.gv.at/buergerinnenrat-medien-und-demokratie> [30.10.2025].

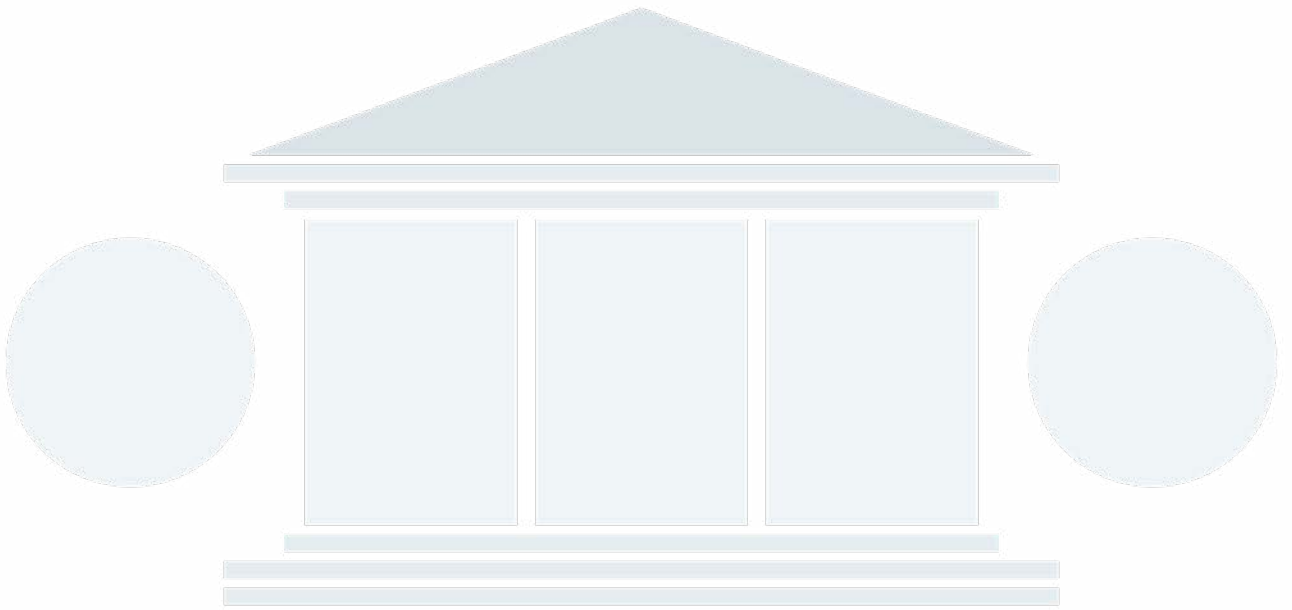
24 Vgl. online unter: <https://www.parlament.gv.at/verstehen/nationalrat/aufgaben/index.html> [28.10.2025].

25 Vgl. online unter: <https://www.justiz.gv.at/staatsanwaltschaften/recht-einfach-erklaert/was-macht-die-staatsanwaltschaft.afc.de.html> [28.10.2025].

26 Vgl. online unter: <https://www.justiz.gv.at/justiz/ziele-und-aufgaben.253.de.html> [28.10.2025].

27 Vgl. online unter: <https://www.bmeia.gv.at/themen/wien-als-sitz-internationaler-organisationen/ngos-und-quasi-internationale-organisationen> [28.10.2025].

28 <https://www.parlament.gv.at/verstehen/politisches-system/bundesregierung/> [30.10.2025].



NGO (Nichtregierungs- organisationen)	Nationalrat	Regierung	Staatsanwaltschaft	Journalismus
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
Bürgerinnen- und Bürgerinitiative		Polizei	Gerichte	
<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Abschluss

Wie wir gesehen haben, kann Korruption verheerende finanzielle Schäden anrichten, von denen alle Menschen betroffen sind oder die sogar tödlich enden können.

Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen Korruption und Armut, denn die korruptesten Länder der Welt sind auch die ärmsten.

Um Korruption zu bekämpfen, braucht es eine Vielzahl an Mitwirkenden. Viele staatliche Organisationen, die Medien und zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure sind daran beteiligt. Darüber hinaus kann jede und jeder Einzelne einen Beitrag gegen Korruption leisten, indem sie bzw. er sich für persönliche Integrität entscheidet und nicht wegsieht, wenn Korruption geschieht.